

ÖÄK – Diplomrichtlinie Krankenhaushygiene

1. Ziel

Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen in Krankenhaushygiene, die für die Verhütung, Erkennung und Bekämpfung nosokomialer Infektionen erforderlich sind.

2. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind in Krankenanstalten tätige ÄrztInnen, die laut § 8a B-KAG als Hygienebeauftragte eingesetzt sind und ÄrztInnen, die beabsichtigen als hygienebeauftragter Arzt tätig zu werden.

3. Zeitliche Gliederung

Das Fortbildungsprogramm wird in Blöcken (5 Teile) angeboten und sieht insgesamt mindestens 80 Stunden Theorie und Praxis in einem Zeitraum von ca. 2 Jahren vor.

3.1. Theorie:

Die theoretische Fortbildung erfolgt in Form von Referaten und Seminaren zu den Grundlagen der Krankenhaushygiene und durch Diskussionen zu den vorgetragenen Themen.

3.2. Praktische Übungen bzw. Umsetzung:

- EDV: Infektionserfassung im Krankenhaus und statistische Auswerteverfahren
- Erstellen eines Hygieneplanes
- Krankenhausbau: Hygienerelevante Fragestellungen, Erkennen, Lesen von Bauplänen, Baumaterialienkunde soweit sie hygienische Fragen betreffen, Checkliste für raumluftechnische Anlagen und Wasserversorgung.
- fallweise Exkursionen zu diversen Krankenhausanlagen.
- Qualitätssicherung im Krankenhaus

4. Lehrinhalte

4.1. Hygiene pflegerischer, diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen am Patienten

- Venenkatheterpflege, Infusionstherapie, parenterale Ernährung
- Harnkatheterpflege
- Wundversorgung, Drainagen
- Der beatmete Patient
- Hygiene in der Endoskopie
- Hygiene in der Intensivpflege

- Hygiene in der Neonatologie
- Hygiene in der Transplantationsmedizin
- Hygiene im OP Bereich
- Hygiene im Ambulanzbereich und in der Tagesklinik
- Hygiene in der Arzneimitteldzubereitung
- Stationsbezogene Hygieneprobleme

4.2. Hygieneaspekte von Neu-, Um- und Zubauten von Krankenanstalten, von Ver- und Entsorgungsbereichen sowie von technischen Einrichtungen sowie bei Anschaffung medizinischer Geräte

- Planungsbegleitung bei Neu-, Um- und Zubauten (Checkliste: Was ist zu beachten)
- Planungsbeispiele Krankenhausbau
- Begleitung der Planung von Sterilisations- und Instrumentenaufbereitungseinrichtungen
- Raumluftechnik in Krankenanstalten
- Wasser im Krankenhaus - Warmwasseraufbereitung, Maßnahmen zum Legionellen-sicheren Betrieb
- Küchenhygiene
- Wäsche im Krankenhaus
- Krankenhausabfälle und Entsorgung
- Hygiene im Apothekenbereich
- Hygienekontrolle technischer Einrichtungen

4.3. Epidemiologie von Krankenhausinfektionen, Infektionsüberwachung

- Bedeutung von bakteriellen Krankenhaus-infektionen
- Virusinfektionen im Krankenhaus; Vermeidung von HIV und HBV-Infektionen im medizinischen Bereich
- Krankenhaushygienisch relevante Parasiten und Vektoren
- Infektionserfassung, Infektionsstatistik
- Maßnahmen bei nosokomialen Epidemien
- EDV in der Krankenhaushygiene

4.4. Kenntnisse über Untersuchungsverfahren der Hygiene und Mikrobiologie, die für die Bearbeitung krankenhaushygienischer Fragestellungen erforderlich sind.

- Abnahme und Transport von mikrobiologischen Untersuchungsmaterialien
- Einblick in die Arbeit eines mikrobiologischen Labors, Bewertung mikrobiologischer Befunde
- Keimspektrum bei ambulanten und stationären Patienten
- Untersuchungen der Patientenumgebung
- Serologische Diagnostik
- Septikämiediagnostik, Theorie und Praxis

4.5. Grundlagen der antimikrobiellen Chemotherapie und Immunprophylaxe

- Antibiotikapolitik: Grundlagen, Prophylaxe, Therapie
- Antibiotikaresistenz
- Immunprophylaxe im Krankenhaus

4.6. Maßnahmen zur Verhütung von Krankenhausinfektionen; Isolierungsmaßnahmen, Desinfektion und Sterilisation

- Isolierungsmaßnahmen bei infektiösen Patienten
- Infektionsschutz resistenzgeminderter Patienten
- Grundlagen der Desinfektion und Sterilisation
- Verfahren der Sterilisation
- Überprüfung und Dokumentation bei der Sterilisation
- Praxis der Sterilgutversorgung
- Fragen der Wiederaufbereitung von medizinischen Materialien
- Chemische Desinfektionsmittel (Überblick)
- Überprüfung von Desinfektionsverfahren
- Händehygiene
- Haut- und Schleimhautantiseptik
- Instrumentendesinfektion
- Flächendesinfektion
- Desinfektion medizinischer Geräte, z.B. Beatmungsgeräte, Anästhesiegeräte
- Luftbefeuchter, Inkubatoren
- Erstellung von Desinfektionsplänen
- Bettenaufbereitung
- Wäsche im Krankenhaus
- Lebensmittel- und Küchenhygiene
- Abfall aus dem medizinischen Bereich

4.7. Einschlägige gesetzliche Grundlagen und Regelungen auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene

- Gesetzliche Grundlagen; insbesondere Krankenanstaltengesetz, Sanitätsgesetze
- Organisation und Aufgaben der Krankenhaushygiene
- Rechtliche Probleme in der Krankenhaushygiene
- Medizinproduktegesetz
- Qualitätssicherung und Krankenhaushygiene

4.8. Aktuelle Themen aus der Krankenhaushygiene

5. Evaluation und Abschluss

Bei praktischen Übungen wird von den Kurslehrern besonderes Augenmerk auf die Mitarbeit gelegt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs wird durch ein Zeugnis bestätigt, das vom Kursleiter unterzeichnet wird.

6. Diplomverantwortlicher

Der Diplomverantwortliche wird vom Bildungsausschuss der ÖÄK bestellt.

7. Diplomantrag

Die administrative Durchführung dieser Richtlinie erfolgt durch die österreichische akademie der ärzte. Der Diplomantrag wird unter Beilage aller erforderlichen Nachweise an die österreichische akademie der ärzte gerichtet.

In Kraft getreten lt. Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Ärztekammer am: 19.10.2011